



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

24.07.1936 (Nr. 204)

Einmal für alle Mal, die Verfallensfrist ist abgelaufen, und es ist nicht möglich, die Forderungen zu begleichen. Die Forderungen sind nunmehr als Forderungen der Gläubiger zu betrachten. Die Forderungen sind nunmehr als Forderungen der Gläubiger zu betrachten.

Prof. Lür für die Einbeziehung der Verkehrsorganisation in die Wirtschaftskammern

zu führen wird. In Zukunft wird es nur noch einen fachlichen und einen regionalen Beirat geben. Die Leitung der Wirtschaftskammer wird dem Reichswirtschaftskammerpräsidenten, der die größeren Beiträge mehr geleistet werden muß.

Mit dem Inkrafttreten der neuen Abordnungen haben sich die bisherigen Kammern verabschiedet. In der Rheinprovinz wird die Wirtschaftskammer für den Regierungsbezirk Hessen die Auflösung des Rheinländischen Industrie- und Handelskammertages übernehmen. In der Rheinprovinz wird der Verband des Niedersächsischen-Karlsberges die Rheinische Industrie- und Handelskammer übernehmen.

Die Organisation des Verkehrs ist aus der neuen Abordnung des Reichswirtschaftskammerpräsidenten ausgenommen und in ihrem weiteren Aufbau wird der Reichswirtschaftskammerpräsident die Vorarbeiten für die Verkehrsministerien vornehmen. Angesichts des erfolgten Umbaus der Wirtschaftskammer wird der Reichswirtschaftskammerpräsident setzen wegen seines drei Vertreter des Verkehrsorgans in den Beirat jeder Wirtschaftskammer. Der Reichswirtschaftskammerpräsident wird die Überlegung, ob es nicht sinnvoll erscheint, das Verkehrsorgan in gleicher Weise zu organisieren, in Betracht ziehen. Der Reichswirtschaftskammerpräsident wird die Verkehrsabteilung der Wirtschaftskammer zusammenzufassen. Diese Verkehrsabteilung wird die Verkehrsministerien und Verkehrssträger zu bilden wäre, hätte im Rahmen der Wirtschaftskammer automatisch den engen Kontakt mit der verkehrsrechtlichen gewerblichen Wirtschaft.

Am 31. Juli findet eine Aufsichtsratssitzung der Allgemeinen Elektrizitäts-Gesellschaft Ber.

in, statt, die sich mit der Sanierungsfrage be-
fassen wird. Der bei der AEG vorgetragene
Gesamtverlust beträgt bekanntlich 57,18 Mill.
RM. Nach unseren Informationen dürfte mit
einem Kapitalschnitt von 3:1 zu rechnen
sein. Nach dem Bericht der AEG über den
Verlust von 185 Mill. RM auf etwas über 60 Mill. RM
erfolgen. Zugleich ist eine Kapitalerhöhung
in Aussicht genommen, über deren Ausmaß
zurzeit noch keine Angaben zu machen sind.
Auch die mit der Sanierung bei der AEG im
Zusammenhang stehende Kapitalerhöhung
des Gasfeldes dürfte jetzt zum Abschluß kommen.
Hierbei handelt es sich um den Verkauf der im
Besitz der Gasfelder befindlichen Aktien der
Elektrowerkstatt Südwest AG, im Nominal-

Koetitzer Ledertuch- und Wachstuch-Werke

AG., Coswig (Bez. Dresden). Dank gleichmäßiger Beschäftigung der beiden Werke Koettitz und Zwönitz war es möglich, 1935 wieder ein befriedigendes Ergebnis zu erzielen, zumal sich in der Versorgung mit Rohmaterialien Schwierigkeiten nicht ergaben. Hierzu hat beigetragen, daß in der Verarbeitung von Zellwolle bedeutende Fortschritte gemacht werden konnten. Es gelang, den prozentualen Anteil der Ausfuhr am Gesamtumsatz gegenüber

Abschreibungen auf Anlagen von 0,25 (0,33)
sowie ändern Abschreibungen von 0,26 (0,18)

Mill. RM wie einschl. 48.519 (46.924) RM Vortrag ein Reingewinn von 520.003 (541.444) RM ausgewiesen, aus dem, wie gemeldet, 10% Dividende auf die Vorgesuzuktionen und wieder 6% auf die Stammkarten zur Ausschüttung gelangen werden. Für Gefolgschaftsmittelgenossen, die 33 Familien in der Gemeinde ein Haus errichtet. Für die verordneten Gemeindefürsorge Zweige sind im Berichtsjahr 70.000 RM aufgewendet worden, außerdem wurden Ferienzuschüsse und Weihnachtsgeldzuwendungen von rund 35.000 RM gegeben. Angesichts des befriedigenden Abschlusses soll weiter eine größere Summe an die Gefolgschaft ausgeschüttet werden. Laut Bilanz erhöht sich die Beteiligungen durch den Erwerb von 30.000 RM Anteilen der nachstehenden Gesellschaften um 75.000 (75.000)

günstig, so daß bei allerdings immer noch schwieriger Preishildung eine Umsatzsteigerung

gegenüber der Vorjahrszeit erzielt werden konnte.

Hundert Jahre
Augsburger Kammgarn-Spinnerei

Anlässlich der Jahrhundertfeier der bedeutenden Augsburger Kammgarn-Spinnerei hat das Unternehmen den Geschäftsführer, den Esch-

Festschrift beauftragt. Dr. Werner Genzmer hat sich dieser Aufgabe mit großer Sachkenntnis

nis und Gründlichkeit unterzogen. Ausgehend von den Anfängen des deutschen Wollgewerbes, von der Wollweberei in der Klosternähe und des ersten städtischen Wollhandwerk, schildert das umfangreiche und mit wertvollen Bildern und Skizzen ausgestattete Werk das bayerische Wollhandwerk im Mittelalter bis zum Eindringen der Baumwolle. Nicht vergessen ist bei der Schilderung der Augsburgs Barchentwebererei die Rolle des aufsteigenden Bankhauses der Fugger. Nach dem Vernichtungswerk des Dreißigjährigen Krieges erholte sich Handel und

andienungen herauskamen, und es erfolgten trotz der Liverpooler Meldungen umfangreiche Verkäufe der Plasteifen, besonders per Juli. Da aber die Andie-

Wolle

	nkg. beigr	n lbence	nkg. beigr	n lbence
Antwopen, 29. 7. Kammzug	23. 22	23. 22	23. 22	23. 22
Jan.	25. 27	25. 27	25. 27	25. 27
Febr.	25. 27	25. 27	25. 27	25. 27
März	25. 27	25. 27	25. 27	25. 27
April	25. 27	25. 27	25. 27	25. 27
Mai	25. 27	25. 27	25. 27	25. 27
Juni	25. 27	25. 27	25. 27	25. 27
Juli	25. 27	25. 27	25. 27	25. 27
Aug.	25. 27	25. 27	25. 27	25. 27
Sept.	25. 27	25. 27	25. 27	25. 27
Ok.	25. 27	25. 27	25. 27	25. 27
Nov.	25. 27	25. 27	25. 27	25. 27
Dez.	25. 27	25. 27	25. 27	25. 27

Bradford, 29. 7. Garne

Antwopen, 29. 7. Kammzug

Jan. 25. 27

Febr. 25. 27

März 25. 27

April 25. 27

Mai 25. 27

Juni 25. 27

Juli 25. 27

Aug. 25. 27

Sept. 25. 27

Ok. 25. 27

Nov. 25. 27

Dez. 25. 27

Tendenzen: ruhig

Hamburg, 23. Juli. Die Nachfrage für neuen Weizen

keine besondere Neigung für Abgaben besteht. In Roggen besteht wenig Verkehr, einige wenige Posten werden aber im Frühjahr abgesetzt. Die Ernte der getreidegeringeren Ernte für Futterwecke ist sehr schwer zu wägen. Hafer ist ruhig.

Kulken, inländischer Saug, Basis 767 kg, 200. - 185. - Hafer, inländisch, Basis 913 kg, 185. - Pommersee/Ostholsteiner, Basis 65/3 kg, 180.-190. - Getreide inländisch, neue zweizeilige Industrie-Wintergerste 189-190 cfl.

Berlin, 23. Juli. Die Absatzverhältnisse im Getreideverkehr waren heute nicht ganz einheitlich. In

Umsatzsteuerfreiheit

Nach § 43 Abs. 1 UStDB: 1934 kann der Unternehmer die Ausgaben für Beförderung, Versicherung, das er die Beförderung und Versicherung des Gegenstandes der Lieferung im eigenen Namen einem anderen Unternehmer überträgt, ohne Umsatzsteuer zu zahlen. Diese Befreiung des Preis des von dem für die Lieferung vereinnahmten Entgelt abzuziehen, soweit er die Ausgaben bei der Abrechnung dem Abnehmer kenntlich macht, ist jedoch nur unter bestimmten Voraussetzungen für die Abzugsfähigkeit Zweifel entstanden, die bisher von Fall zu Fall entweder durch die Rechtsprechung oder durch die Verwaltungspraxis beseitigt wurden. Durch die Wirtschaftsgruppe für Versandgeschäfte sind nunmehr im Benehmen mit dem Reichfinanzminister weitere wichtige Einzel-

[illegible]

Das Wort „Clearing“ ist heute zu einem der wichtigsten Begriffe im Außenhandel geworden.

ringländer nehmen dagegen im Kampf um die Ausweitung ihres Absatzes die mit dem Clearing verbundenen Formalitäten eher in Kauf, müssen aber immer wieder einsehen, daß die

glabigersten wohl auf ihren Zinsforderungen bestehen und ihre Waren an die billigeren Länder verkaufen wollen. Die Zinsforderungen durch Exporte werden dementsprechend entgegengesetzt dem Zinskenntnis, das das System der zweiseitigen Verrechnung von Land zu Land in sich hat, in der jetzigen Form dem Außenhandel außerst enge Fesseln anlegt, die die deutsche Wirtschaftspolitik bestrebt, die Verrechnung abkommen elastischer zu gestalten und in ihrem Wesen so auszubauen, daß sie in der Linie der Forderung der Warenverkehrsvereinfachung und der Vermeidung von Zinsforderungen in Zahlungsverbindungen konzentriert werden können. Die Clearingvereine erzielen ihre Technik in mancher Hinsicht vervollkommen werden. Soweit die Verrechnungen abkommen nicht mit der Einziehung von Zinsforderungen verknüpft sind, wie beispielsweise

Norwegen und den Balkanländern, arbeiten sie besser und mit mehr Energie. Die Verhältnisse durchs zu Förderung des gegenseitigen Warenverkehrs bei.

In manchen Ländern kann auch bereits von der Einführung des Clearing gesprochen werden. Die Einsicht, daß der Handelsverkehr von den Fesseln des Clearing befreit werden muß, beginnt sich zu verbreiten. Man hat sich aber noch nicht einig über die Maßzinsche nicht mehr einziehen kann, wenn die internationale Schuldenlast im Verhältnis zum Weltprodukt zu groß ist, ausgesprochen hat. Aber von dieser Erkenntnis bis zur praktischen Verwirklichung und Durchführung eines freien Handels- und Zahlungsverkehrs scheint leider noch ein weiter Weg zu sein.

Lira-Währung
in Italienisch-Ostafrika

Rom, 23. Juli. Nach einer amtlich bekannt gemachten Verordnung wird in Italienisch-Ostafrika die Lira-Währung am 1. August 1935 eingeführt. Die Maria-Theresia-Taler

Ostafrika festgesetzten Kurs eingewechselt.

Loko-Poolbaumwolle geräumt
Newyork, 23. Juli. Wie erneut verlautet, hat der Baumwoll-Pool seine Bestände an Loko-Baumwolle völlig geräumt. Gleichzeitig hat die Baumwoll-Futures-Börse die Warenkredit-Gesellschaft auf Grund des zweiten Freigabeplans auf annähernd 300 000 Ballen geschätzt.

Washington, 23. Juli. Das Landwirtschaftsministerium schätzt das Bareinkommen der Farmer im ersten Halbjahr auf 1,1 Milliarden, gegen 1,255 Mrd. Dollar im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Davon sind 1,165

Nach Mitteilung des Verbandes der USA-Brauereien betrug das Bier im ersten Halbjahr 23,63 Mill. Faß gegen 19,32 Mill. Faß im gleichen Zeitraum des Vorjahres.

Chile hat bei dem beratenden Ausschuß der Internationalen Weizenkonferenz in London die Errichtung einer internationalen Körperschaft angeregt, die den Weltweizenüberschuß durch Überführung von den Erzeugerländern in die Verbrauchsländer beseitigen soll.

zu den wenigen | Gehalt dagegen um rd. 8%. Allerdings dürf

behielt dagegen um rd. 8%. Allerdings dürfte sich auf die Entwicklung des Absatzes auch der Bedarf an Holzglas von Einflüssen gewesen sein, der in Zusammenhang mit der Wiederaufbauarbeiten in Deutschland und in anderen Ländern hat sich der Absatz von Flachglas betragsmäßig vergrößert: der Inlandsabsatz war hier den Werte nach ein Drittel höher als 1934.

Die Holzglasindustrie hat in der Holzglasindustrie von entscheidender Bedeutung ist, in dem vergangenen Jahr gestiegen. Insgesamt wurden 1935 Holzglaszerzeugnisse im Werte von 1.000.000 Reichsmark im Inland abgesetzt. Nach der Statistik der Fachgruppe, die allerdings nur einen Teil der Holzglasherbeitrugen, betrug der Absatz der Auslandsfabriken 1934 1.000.000 Reichsmark, während 1935 nur noch 400.000 Reichsmark betrug. Das heißt, dass die Gruppen beteiligt. So ist z. B. der Absatz von Beleuchtungs- und Kristallgläsern im vergangenen Jahr gestiegen. Im Inland dürfte aber, wie auch im Ausland, der Absatz

Die neueste Entwicklung weist auf Grund der vorliegenden Produktions- und Ausfuhrzahlen darauf hin, daß die Entwicklung in der bilateralen Richtung weiterzugehen wird. Im ersten Vierteljahr 1936 lag der Inlandsumsatz der Fachgruppe fast 16% der Exportumsatz rund 5% über den Stand des Vorjahres. Die Gesamtausfuhr erhöhte sich von 13,5 Mill. RM (Januar bis März 1935) auf 14,9 Mill. (Januar bis März 1936).

Reis: Die fernöstlichen Rohreismärkte boten weit

Reis: Die fernöstlichen Rohreismärkte boten weit ein unverändertes Bild. Am Platze ging das Geschäft über den bisherigen Rahmen nicht hinaus. Fordernungen wie zuletzt.

Newyork.	23.	July	9.75	Terp. Sav.	36.75
Oile	1.00	September	9.75	Petr.SWO.	16.25
Schmalz	0.85	October	9.75		

Neurork,	23. 1/2	Uall	6.71	Temp. SW.	56.75
Neurork,	23. 1/2	September	6.71	Temp. S.W.O.	56.75
Schmalz	0.81	September	6.71	Temp. S.W.O.	56.75
Talg lose	0.81	September	6.71	Temp. S.W.O.	56.75
Braunsto	0.81	September	6.71	Temp. S.W.O.	56.75
		Terpentin	41.25	Temp. S.W.O.	56.75

Kaffee

Bremen, 23. Juli. Das Geschäft zeigte nur hin und wieder eine gewisse Belebung. Besonders grobverpackte Anstellungen fanden bei einwandfreier Qualität Bestehen. Kolumbien lagern wieder zahlreich vor. Die Preise von Arabica und Robusta gingen nicht über den Rahmen der Vortage hinaus.

Hamburg, 23. Juli. Nach dem Inlande entwickelten sich vornehmlich Bedarfseseehaft bei unveränderten Preisen.

40 B 38 G, Juli 40 B 38 G, September 40 B 38 G,
Dezember 40 B 38 G.

Newyork, 23. 7	Mail 8 91	September 4.16
Tendenz: stetig	Juli 9.11	Dezember 4.71
Santos 9.11	Tagesums. 1100	März . . . 4.78
September 4.66	Rio 7. 27	Mai . . . -
Dezember 4.57		

Hamburg, 23. Juli. Rohkakao: Unveränder
Markt- und Preislage. Kakaohalbfabrikate: Unver-

Hamburg, 23. Juli.	Rohkakao: Unverändert	Kakaosubfabrikate: Unverändert
Markt- und Preislage		
Anderte Markt und Preislage		
Newyork, 3. stetig		
Juli 6.16	September 6.17	März 6.37
Januar 6.12	Dezember 6.12	M

Eine Ankündigung für die deutsche Kraftfahrt!

Mit dem heutigen Tage hat die deutsche Kraftfahrt in ihrer Eigenversorgung einen entscheidenden Schritt vorwärts getan. Steigerung der deutschen Rohoelförderung war die Voraussetzung. Jetzt ist es uns geglückt, aus diesem Material ein Auto-Oel zu schaffen, wie es in der ganzen Welt nicht besser geliefert wird.

Rohoel besteht 1. aus erstklassigen, 2. unerwünschten und 3. schädlichen Kohlenwasserstoff-Gruppen. Gruppe 1 ist reiner Schmierstoff; Gruppe 2 führt zu Leistungsabfall und vorzeitiger Alterung; Gruppe 3 ergibt Kohlerückstände, Ventilverkrustungen, Verschlammungserscheinungen. Die bisherigen Raffinationsmethoden scheiden Gruppe 3 nur mehr oder weniger aus; Gruppe 2 wird durch sie überhaupt nicht erfaßt.

Die Entwicklung moderner Motoren, wie Flugmotoren, war inzwischen so weit getrieben, daß die Steigerung ihrer Leistung nur durch grundsätzlich neue, verbesserte Oele möglich erschien. Endlich fand man hierfür ein umwälzend neues Verfahren. Es entfernt auf physikalischem Wege durch neuartige Lösungsmittel restlos alle Anteile der Gruppen 2 und 3. Der Kraftfahrer erhält also reinen Schmierstoff. Die Vorteile für ihn sind: Höherer Schmierwert — Geringerer Verbrauch — Längere Volleistung der Füllung — Reinere Maschine!

Dieses schnell berühmt gewordene Verfahren brachten wir nach Deutschland. In Deutschlands modernster Raffinerie schufen wir mit einem Aufwand von über 4 Millionen Mark Neuanlagen, in denen Das Neue Gargoyle Mobiloel, ein Klarosol-Erzeugnis, hergestellt wird. Ab heute steht es an 20 000 Tankstellen zur Verfügung. Es lohnt sofortigen Oelwechsel!

Beachten Sie dieses Kennzeichen des neuen Oeles!



DEUTSCHE VACUUM OEL AKTIENGESellschaft

Grösste Erzeuger rein deutscher Markenoele

Melodie im Alltag

Von Heinrich Jerkaulen

Wenn Paul Steinhilber seine Werkstatt verläßt, pflegt er auf dem Wege nach Hause zu singen, ob dies zu verstehen ist, das Gedächtnis aber das nicht ausläßt. Das Gedächtnis aber das nicht ausläßt. Das Gedächtnis aber das nicht ausläßt.

Auch heute verließ Paul Steinhilber nach einem Tagewerk voll gerüttelter Arbeit die Werkstatt. Er dachte den Schläfen um und legte die Kette vor. Doch das Gedächtnis aber das nicht ausläßt. Das Gedächtnis aber das nicht ausläßt.

Aus der Ferne kam dumpf das Brausen der elektrischen Stadt. Die Straßenbahnen fuhren über die Straßen. Die Straßenbahnen fuhren über die Straßen. Die Straßenbahnen fuhren über die Straßen.

Josef Kainz und der Gerichtsvollzieher

Aus dem kleinen Leben eines großen Schauspielers / Von Willi Fehle

Als Josef Kainz 1890 durch den harten Spruch des Münchener Obergerichtes zu einer hohen Kassenstrafe verurteilt worden war, geriet er in große Schwierigkeiten. Die großen Schwierigkeiten, die ihm dabei unwarben, hatten ihn, seinen Söhnen, fortan zu ziehen.

Das war ein Leben, das nicht anders ausfallen konnte. Das war ein Leben, das nicht anders ausfallen konnte. Das war ein Leben, das nicht anders ausfallen konnte.

„Das werden Sie nicht tun können, Herr Kainz“, entgegnete der Gerichtsvollzieher. „Wenn Sie jetzt nicht auf mich hören wollen, so entlassen Sie mich, ich bin nicht mehr da.“

„Warum?“ fragte Kainz verdutzt. „Sie haben mich nicht auf mich hören wollen.“

Jacobs Kaffee

sorgfältig zubereitet
ist höchster Genuß

Melodie im Alltag

NOVELLE VON WILHELMINE FLECK

(4. Fortsetzung)

„Doch, er kam von Ulfeld, wo er, wie man sagt, ein Töchterchen hat.“

„Und — wann kriegt er denn ein Töchterchen?“

„Kurz und bündig gesagt“, sagte der eine, „wenn er nicht auf mich hören will, so entlassen Sie mich, ich bin nicht mehr da.“

„Das werden Sie nicht tun können, Herr Kainz“, entgegnete der Gerichtsvollzieher.

„Doch, er kam von Ulfeld, wo er, wie man sagt, ein Töchterchen hat.“

„Und — wann kriegt er denn ein Töchterchen?“

fehlt war, da kam es ihm vor, als sei er in der ersten Zeit, die seitdem vergangen war, um Jahre länger gewesen. Er dachte nicht, daß ihm die Dinge einer jeden Erkenntnis die der Gewohnheit abgeworfen ließ, daß er nun an um den Segen und um den Sinn des Heiligtums abzuwarten, wie er nur den Jüngling, seinen Kopf in den Nacken zu werfen und wahrhaftig eine Melodie zu summen.

Und die Melodie klang ihm über den Kopf hinweg, wie ein Lied, das in einem Traum sein Schloß hüllte.

„Siehe ich, mein Stein!“

Als am 22. Mai 1872, an Richard Wagner 50 Geburtstag, der Grundstein zum Festspielhaus in Bayreuth gelegt wurde, lag ihm die Erinnerung an die Tradition, die er in Bayreuth aufbauen wollte, im Geiste vor Augen.

„Mit Kindern in der Sommerfrische“

Der Blick aus dem Fenster auf die Sommerfrische des bayrischen Berges war gewiß etwas, das Richard Wagner begeisterte.

„Mit Kindern in der Sommerfrische“

Der Blick aus dem Fenster auf die Sommerfrische des bayrischen Berges war gewiß etwas, das Richard Wagner begeisterte.

„Mit Kindern in der Sommerfrische“

Der Blick aus dem Fenster auf die Sommerfrische des bayrischen Berges war gewiß etwas, das Richard Wagner begeisterte.

„Mit Kindern in der Sommerfrische“

Der Blick aus dem Fenster auf die Sommerfrische des bayrischen Berges war gewiß etwas, das Richard Wagner begeisterte.

„Mit Kindern in der Sommerfrische“

Der Blick aus dem Fenster auf die Sommerfrische des bayrischen Berges war gewiß etwas, das Richard Wagner begeisterte.

„Mit Kindern in der Sommerfrische“

Der Blick aus dem Fenster auf die Sommerfrische des bayrischen Berges war gewiß etwas, das Richard Wagner begeisterte.

„Mit Kindern in der Sommerfrische“

Der Blick aus dem Fenster auf die Sommerfrische des bayrischen Berges war gewiß etwas, das Richard Wagner begeisterte.

Wagner aber, ganz anders, während den mühsamen Gängen und langen Tagen. „Siehe ich, mein Stein!“

„Siehe ich, mein Stein!“

„Siehe ich, mein Stein!“

„Siehe ich, mein Stein!“

„Siehe ich, mein Stein!“

„Siehe ich, mein Stein!“

„Siehe ich, mein Stein!“

„Siehe ich, mein Stein!“

„Siehe ich, mein Stein!“

„Siehe ich, mein Stein!“

„Siehe ich, mein Stein!“

„Siehe ich, mein Stein!“

„Siehe ich, mein Stein!“

„Siehe ich, mein Stein!“

„Siehe ich, mein Stein!“

„Siehe ich, mein Stein!“

„Siehe ich, mein Stein!“

